

PJ in Sydney: Royal North Shore Hospital (RNSH)

FACT #1: Egal, was euch auf den nächsten Seiten als kompliziert oder zu aufwändig erscheint: Ihr werdet in Sydney voll entschädigt!!! Sydney ist einfach eine der coolsten Städte der Welt!!!!

Organisation im Vorfeld

Wenn man in Sydney sein PJ machen möchte, sollte man sich schon etwas im Vorfeld bewerben, da:

1. die Plätze für die gewünschten Fächer schnell vergeben sind und
2. die Australier, ähnlich wie die Amerikaner, sehr viele Beglaubigungen, Nachweise etc. verlangen. (eine genaue Auflistung findet ihr hier: <http://sydney.edu.au/medicine/northern/electives/applications.php>)

Online ist ein Plan geuploadet, der regelmäßig geupdated wird und zeigt, in welchen Fächern zu welchem Zeitraum noch ein Platz zu haben ist.

Ich persönlich würde es wie folgt machen:

A. schaut euch ca 1-1,5 Jahre vor eurem Tertial an, was ihr machen wollt und wann es losgehen soll.

B. bereitet alles vor (insbesondere Führungszeugnis, welches von einem staatl. anerkannten Übersetzer übersetzt werden muss nimmt Zeit in Anspruch)

C. macht eure Bewerbung so fertig, dass ihr sie ca. zwei Wochen bevor die neue Bewerbungsfrist anfängt losschicken könnt. nur so seid ihr auf der sicheren Seite wirklich den von euch gewünschten Platz zu bekommen.

D. Überlegt euch gut, welches Krankenhaus ihr wählt, da die angebotenen Häuser zum Teil weit außerhalb von Sydney liegen. Ich würde persönlich wieder das Royal North Shore wählen. Alternativ wäre das Ryad oder King Edward Hospital gut gelegen. Der Rest war schon recht weit von Zentrum und den Sights entfernt.

Notwendige Bewerbungsunterlagen

<http://sydney.edu.au/medicine/northern/electives/applications.php>

Da die Bewerbungsunterlagen teilweise variieren möchte ich euch nix falsches sagen, sondern verweise auf den Link. Die Uniunterlagen (Schreiben vom Dekan etc.) findet ihr im Zibmed.

Der Rest erfordert Amtsgänge etc.. Hier leider keine wirklich hilfreichen Tipps, ausser seid lieb zu den Beamten, Sie können es einfach nicht besser!;)

Nützliche Links und Ansprechpartner

Ansprechpartner für Studenten ist Martin Crawford. Martin ist super! Er wird Euch versuchen zu helfen, wo es nur geht! Im Idealfall, antwortet er sofort auf Emails (bedenkt Australien ist 12 Stunden vor uns). Er ist für das RNSH zuständig und kann nötige Kontakte von den anderen Kliniken bestimmt vermitteln.

Martin Crawford | Education Support Officer (PWH and Electives)
Sydney Medical School - Northern

THE UNIVERSITY OF SYDNEY

Kolling Building, Level 7 | Royal North Shore Hospital | St Leonards NSW 2065

T +61 2 9926 4683 | F +61 2 9926 4033

E martin.crawford@sydney.edu.au | W <http://sydney.edu.au/medicine/northern>

Wohnen bei „Hostfamilies“: <http://sydney.edu.au/medicine/northern/electives/accommodation.php>

Angefallene Kosten

Ok, direkt vorne weg...Low Budget ist in Australien leider nicht!!!

Angefangen bei Flugkosten und Bewerbungsfees (die ihr am besten auf der Homepage ermittelt) ist Australien und insbesondere Sydney einfach teuer! Essen, öffentliche Verkehrsmittel und Miete leppern sich ganz schön.

Miete wird pro Woche gezahlt und ihr müsst pro zimmer zw. 200-350\$ rechnen(also 800-1400\$ pro Monat). Die 200\$ Zimmer kenne ich persönlich nur aus Erzählungen, plant besser ab 230-250\$.

Die Lebensmittel sind dort, wie hier, bei Aldi am günstigsten. Ich habe versucht 2x pro Woche dort alles zu kaufen was ich benötigt habe.

ACHTUNG: Lebensmittel, die hier günstig sind, können dort absurd teuer sein. Bestes Beispiel 600g normale Gurken für 6\$. Deswegen schaut genau hin bei euren ersten Einkäufen!

Für die „Öffentlichen“ benötigt Ihr eine [Opalcard](#). Mit dieser Card könnt ihr alle öffentlichen Verkehrsmittel (Bus, Bahn, Fähre) nutzen. Ab einer gewissen Anzahl an Fahrten (8Stück), fahrt ihr umsonst (für die restliche Woche). Also schön viele Kurzfahrten absolvieren um möglichst günstig durch die Woche zu kommen. ACHTUNG: zwischen den einzelnen Fahrten muss eine Stunde liegen, sonst gilt es als ein langer Trip mit Umsteigen!!!

Wohnungssuche und Unterkunft

Der folgende Link führt euch zu den netten Damen, die Ihre Zimmer an Studenten vermieten und dies bereits seit Jahren tun. Ich war bei Barbara und kann Sie nur wärmstens empfehlen. Das Haus ist etwa 20 Min vom Krankenhaus entfernt(by bus), aber Sie ist sehr nett und herzlich. Rosslyn lebt näher am Krankenhaus, ist jedoch etwas speziell. Ansonsten sind Seiten wie Airbnb etc. je nach Budget hilfreich.

<http://sydney.edu.au/medicine/northern/electives/accommodation.php>

Tätigkeiten und Betreuung in der Klinik

Es ist, wie es in den meisten Krankenhäusern ist: Hat man Glück mit seinem Arzt, das nötige Interesse und Engagement, kann man viel sehen und gute Eindrücke sammeln. Das RNSH ist gerade mal 3 Jahre alt (Stand 2015) und bietet in jedem Bereich Spitzenmedizin. Es ist durchaus möglich verschiedene Bereiche wie z.B. den OP oä. zu sehen und mit etwas Glück sich auch einwaschen zu dürfen.

In einer der zwei Stationen war ich teilweise auch fest zum Haken halten eingeteilt und durfte recht viel selber machen. Von einer anderen deutschen Studentin weiss ich, dass Sie aufgrund von Ärztemangel extrem viel gesehen hat und viel selbst machen durfte. Sie war eigentlich von morgens bis abends im OP-Saal der HNO. Wenn man mal einen Nachmittag oder Tag frei benötigt ist das in den aller meisten Stationen überhaupt kein Problem, die Australier lieben ihr Land und freuen sich wenn man es erkunden will! Im Krankenhaus werden Mittags an verschiedenen Tagen Fortbildungen mit kostenlosen Lunch angeboten. Der ist bei den meisten Studenten sehr beliebt, da auch das Essen im Krankenhaus gewohnt teuer ist. Zudem bieten sich die Treffen an, neue Leute kennenzulernen. Jeden Mittwoch findet abends ein Treffen der ausländischen Studenten in einem sich wöchentlich ändernden Pub statt. Auch hier kann man neue Kontakte knüpfen und die Gegend etwas kennenlernen. Über den Treffpunkt informiert euch Martin Crawford per Email am Anfang der Woche.

Persönliche Eindrücke

Australien ist riesig „and so is Sydney“! Man kann die Zeit in Sydney super draussen gestalten und sollte sich genug Zeit für Sydney einplanen. Wenn man viel vom restlichen Australien sehen möchte sollte man mit etwas Vorlauf anreisen, bevor das Tertial dort startet, da man unmöglich alles in 2-3 Monaten sehen kann bzw., nicht in Ruhe und ausgiebig. Sydney allein hat mich schon so begeistert, dass ich auch einfach kaum Lust hatte woanders hinzufahren! Melbourne ist definitiv eine Reise wert und auch die Great Ocean Road, aber auch für diese beiden Ziele braucht man mindestens eine Woche um es richtig wirken lassen zu können. Die Whitsunday Islands, Frazer Island, Cairns und was es alles so gibt sind wirklich spektakulär, aber man sollte definitiv selektieren, damit man nicht in einen Reisemarathon verfällt. Das wäre alles andere als typisch australisch, da die Australier ein sehr nettes und entspanntes Volk sind.

Stadt und Freizeitmöglichkeiten

Tja, wie soll ich hier starten. Die Frage ist nicht was kann man in Sydney machen, sondern: Wozu hast DU Lust???

Sydney hat mit die breiteste Palette an Freizeitaktivitäten anzubieten, die ich bis jetzt, in einer Großstadt kennenlernen durfte.

Bondi und Manly sind absolute Surfspots, wo man am Strand so ziemlich jeglichen sportlichen Aktivitäten nachkommen kann. Sydney hat ausserdem direkt an der Küste 40 Salzwasserpools, für den Fall, dass die Brandung es nicht erlaubt direkt ins Meer zu gehen (oder die Haie;)). In Kiribilli gibt es einen kleinen Old School Vergnügungspark der

direkt am Wasser gebaut ist. Die Sights in Sydney gehen über die Klassiker von Opera House bis hin zu atemberaubender Natur und luxuriösen Häusern. Ausserdem hat Sydney ein super Nachtleben mit vielen Clubs und ausgefallenen Restaurants und Bars (Ivy- Club, Establishment etc.). Am besten einen Reiseführer kaufen und ab gehts. Nur für die Must-Do's braucht man mindestens einen Monat, wenn nicht länger.

Ihr merkt schon, es ist unglaublich viel zu tun und erleben. Als Tipp sucht euch vielleicht eine Unterkunft zumindest übergangsweise in einem Hostel oä, da dort die meisten Backpacker absteigen und ihr easy in Kontakt kommt. Die Locals sind allerdings auch sehr nett und gut im Kontakt mit Foreigners und freuen sich Tipps zu geben oder euch direkt mit auf eine Party zu nehmen!!!

Für spezielle Fragen stehe ich gerne zur Verfügung: angenentt@yahoo.com